

## PROTOKOLL 2. BÜRGERWERKSTATT

Ort: Sinzheim, Fremersberghalle

Zeit: 17:00 – 20:00 Uhr

Datum: 10.10.2022

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Anhang: Präsentation

### TOP 1 Begrüßung und Vorstellung

Herr Ernst, Bürgermeister der Gemeinde Sinzheim begrüßt die Teilnehmenden zur 2. Bürgerwerkstatt zum Radverkehrskonzept in Sinzheim. Er führt aus, dass seit der letzten Bürgerwerkstatt im Mai 2022 viel erarbeitet worden ist und übergibt das Wort an die Anwesenden des Planungsbüro VIA, die sich daraufhin kurz vorstellen. Im Anschluss beginnt Andrea Fromberg, Planungsbüro VIA mit der Ergebnispräsentation.

### TOP 2 Erläuterung der Ausgangslage und der nächsten Arbeitsschritte für das Radverkehrskonzept für die Gemeinde Sinzheim

Andrea Fromberg, Planungsbüro VIA erläutert zusammenfassend die Ausgangslage und die Analyseergebnisse sowie die zentralen Maßnahmenempfehlungen zum Radverkehrskonzept für die Gemeinde Sinzheim. Die Präsentation befindet sich im Anhang dieses Protokolls.

Anschließend wurde im RadCafé an drei Thementischen mit den Teilnehmenden zu folgenden Punkten diskutiert:

#### Thementisch 1: Sofortmaßnahmen

An diesem Thementisch wurden anhand von Postern die empfohlenen Maßnahmen vorgestellt und diskutiert, die in naher Zukunft umgesetzt werden können. Dazu zählen insbesondere folgende Maßnahmen:

- Markierungsarbeiten (Randmarkierungen und Piktogrammketten)
- Sicherung und Markierung von bestehenden Sperrpfosten
- Beschilderungsmaßnahmen (StVO-Beschilderung, Wegweisung)

Die Teilnehmenden begrüßten grundsätzlich die vorgestellten Maßnahmen. Angemerkt wurde Folgendes:

- Abstimmung der Maßnahmenempfehlungen zur Förderung des Radverkehrs mit den Bauarbeiten in der Industriestraße und der zukünftigen Erschließung des großflächigen Einzelhandels am ehemaligen Real-Standort.

- Bei der Idee zur Realisierung einer Netzunterbrechung auf der Industriestraße in Zusammenhang mit der Fahrradstraße muss die Wendemöglichkeit für LKW im Gewerbegebiet nahe des Stadtbahn-Haltes Sinzheim-Nord sichergestellt sein.
- Führung des Radschnellweges über die B3 alt / Dr.-Wolman-Straße / Industriestraße zu prüfen
- Sofortmaßnahme am Friedhof erforderlich
- Bordabsenkungen (Industriestraße und Einfahrt Stadtbahn-Haltes Sinzheim)
- Unterführung Sinzheim-Nord optimieren
- Öffentlichkeitsarbeit, um die Aufmerksamkeit für den Radverkehr zu steigern
- viel Hol- und Bringeverkehr zu Schulbeginn ist eine Gefahr für Radfahrende
- Wegweisung für den Radverkehr ist nicht immer direkt ersichtlich.

### **Thementisch 2: Netzplanung**

Hier wurde das Netzkonzept des Radverkehrskonzeptes erläutert und die Maßnahmen, um vorhandene Netzlücken zu schließen. Empfohlen wird im Radverkehrskonzept für die Gemeinde Sinzheim die Differenzierung zwischen dem Gelben Netz entlang der Hauptverkehrsstraßen (v.a. Kreis-, Landes- und Bundesstraßen) sowie dem Grünen Netz abseits dieser Strecken. Schwerpunktmäßig wurden an diesem Tisch folgende Themen diskutiert:

- Netzlücken in Sinzheim und vorhandene Planungen zur Schließung dieser Netzlücken sowie Alternativrouten
- Infrastrukturelement Fahrradstraße im Allgemeinen, Empfehlungen für Fahrradstraßen in Sinzheim (innerorts und außerorts).

Weiterführend wurden folgende Punkte angemerkt:

- Design und Gestaltung der Fahrradstraßen in Sinzheim sollte mit den Nachbarkommunen und ggf. dem Landkreis abgestimmt werden, damit in Baden-Baden, Bühl und Sinzheim nicht drei verschiedene Designs entstehen
- Parallele zur K3736 zwischen Leiberstung und Schwarzach/Rheinmünster ist vorhanden über einen landwirtschaftlichen Weg. Die Oberfläche müsste jedoch an einigen Stellen ausgebessert werden.
- Entlang der L80 zwischen Halberstung und Sinzheim wurde der Lückenschluss bereits geplant. Der Stand der Umsetzung sollte von der Verwaltung erfragt werden.
- Das Radverkehrskonzept bietet eine gute Argumentationshilfe für die Verhandlungen mit den anderen Baulastträgern.

### **Thementisch 3: Vision**

Am Thementisch „Vision“ wurden Perspektiven für den Radverkehr in Sinzheim nach Inbetriebnahme der B 3 neu erörtert. Dabei lag der Fokus auf der Ausgestaltung der B 3 alt und der bahnparallelen Achse, auf der zukünftig ein Radschnellweg verlaufen soll, wie in der

Machbarkeitsstudie vom Büro VAR+ vorgeschlagen. Zusätzlich wurden folgende Punkte genannt und diskutiert:

- Es besteht Konsens, dass möglichst kein Durchgangsverkehr über die B3 alt fließen soll. Andererseits ist eine durchgehende Sammelstraße für Sinzheim Kernort notwendig.
- Eine Fahrradstraße wird auf der B3 alt voraussichtlich nicht möglich sein. Dafür ist die bislang prognostizierte Belastung von 7.000 Kfz am Tag noch zu hoch.
- Auf der B3 alt sind Lieferzonen erforderlich, um den Einzelhandel zu stärken. Diese sind wegen des sehr engen Straßenraumes nur im Zuge von Engstellen umsetzbar.
- Die Alternative einer Einbahnführung auf der B3 alt wurde kurz diskutiert, aber von der Mehrheit der Teilnehmer kritisch gesehen, da dann wieder mehr Verkehr auf die Hauptstraße gebracht würde, was nach der Umgestaltung des Ortskerns nicht wünschenswert ist.
- Die Führung einer komfortablen Fahrradverbindung in Zuge der Industriestraße wird als interessante Perspektive angesehen. Die anstehende Erneuerung der Industriestraße muss an dieser Stelle überdacht werden.
- Voraussetzung für die Nutzung der Industriestraße als Radverkehrsachse ist die Anbindung der gewerblichen Flächen und des großflächigen Einzelhandels an die B3 alt. Hier muss auch das Gespräch mit den Eigentümern und dem Investor auf dem ehemaligen Real-Gelände gesucht werden,
- Eine weitere Option zur Schaffung einer besseren Radverkehrsverbindung im Zuge der Industriestraße ist die Schaffung von Erschließungsringen im Einbahnverkehr.
- Die Weiterführung der Radschnellverbindung nach Bühl bzw. nach Baden-Baden muss noch deutlich verbessert werden. Allerdings ist die Weiterführung entlang des Friedhofs schwierig, da dieser Abschnitt kaum ausbaufähig ist. Hier sind weitere Alternativen zu planen: Da auf der Hauptstraße rechts-vor-links gilt sollte die Führung des Radschnellweges auf der B3 alt geprüft werden.

Im Thementisch „Vision“ wurde deutlich, dass die Empfehlungen des Radverkehrskonzeptes im Rahmen eines Gesamtverkehrskonzeptes bzw. einer Mobilitätsstudie vertieft werden müssen. Dabei müssen die Auswirkungen der Vorschläge auf die anderen Verkehrsarten bewertet werden.

Die Poster zu den einzelnen Thementischen hängen diesem Protokoll an.

### **TOP 3 Zusammenfassung der Ergebnisse, Ausblick und Verabschiedung**

Andrea Fromberg, Peter Gwiasda und Joel Kruber, Planungsbüro VIA stellten die Ergebnisse der drei Thementische im Plenum vor und bedanken sich für die zahlreichen Anregungen und Ideen. Im Anschluss verabschiedete Herr Ernst, Bürgermeister der Gemeinde Sinzheim die Teilnehmenden und bedankte sich ebenfalls bei den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr zahlreiches Erscheinen und engagiertes Mitwirken.